

Geht an: Medien International

MEDIENMITTEILUNG

Kontaktperson: Dr. Peter Furger, Zermatt
Natel 079 476 14 87

Datum: 15. Februar 2002

ZERMATT BERGBAHNEN AG: ERFOLGREICHE FUSION

An ihrer Generalversammlung vom 15. Februar 2002 haben die Aktionäre der drei Bergbahnunternehmen in Zermatt dem Fusionsvertrag zugestimmt. Der Weg für eine neue Epoche in Zermatt ist frei. Mit dem Zusammenschluss der Matterhornbahnen AG, der Zermatter Rothornbahn AG und der Standseilbahn Zermatt-Sunnegga AG sowie mit der Sport Area der Gornergrat-Monte Rosa-Bahnen als Sacheinlage entsteht somit eine der grössten Seilbahnunternehmen in der Schweiz mit dem Namen „Zermatt Bergbahnen AG“. Mit gemeinsamen Zielen, abgestimmten Strategien sowie dem Nutzen von Synergien soll die neu gegründete Bergbahnunternehmung aktiv die Entwicklung der Destination Zermatt mitgestalten.

Eindeutiger Entscheid

Die Generalversammlungen der drei Bergbahngesellschaften fanden am selben Tag zeitversetzt statt. Die Fusionsabstimmung der Zermatter Rothornbahn AG wurde mit grosser Spannung erwartet, da die notwendige zwei Drittelmehrheit nicht mit Bestimmtheit vorhersehbar war. Um so erfreulicher ist deren Zustimmung mit 96%. Die sich mehrheitlich im Besitze der Burgergemeinde Zermatt befindende Matterhornbahnen AG stimmte mit 99.8 % und die Standseilbahn Zermatt-Sunnegga AG, deren Mehrheitsaktionär die Einwohnergemeinde ist, mit 99.8 % dem Fusionsvertrag eindeutig zu.

Zermatt Bergbahnen AG in Zahlen

Private Aktionäre sind an der neuen Unternehmung mit 34%, die Burgergemeinde mit 23%, die Gornergrat- Monte Rosa- Bahnen mit 22% und die Einwohnergemeinde mit 21% beteiligt. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 31'460'000.— und ist in 392'200 Namenaktien und 237'000 Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 50.— eingeteilt und ist voll liberiert. Die Planbilanz sieht ein Umlaufvermögen von 15% und ein Anlagevermögen von 85% mit

einer Bilanzsumme von CHF 125 Millionen vor. Das Fremdkapital steht zum Eigenkapital mit jeweils 50%. Die Zermatt Bergbahnen AG betreibt zur Zeit 40 Beförderungsanlagen und weist zusammen mit Cervinia 250 Pistenkilometer auf.

Bedeutung der Fusion

Mit dem Zusammengehen der drei Bergbahnen entsteht eine der grössten Seilbahnunternehmungen in der Schweiz und sie bleibt im Besitz der Zermatter. Die Wichtigkeit der Strukturbereinigung und des Destinationsgedankens wurde von den Aktionären erkannt. Die Zermatt Bergbahn AG kann nun als dynamische Unternehmung die Zukunft von Zermatt massgeblich mitgestalten und gestärkt auf dem Markt auftreten. Der Gast wird in naher Zukunft von optimal aufeinander abgestimmten, modernen und attraktiven Skigebieten profitieren.

Die neuen Verwaltungsräte

Unter dem Präsidium von Hans-Peter Julen wird der neue siebenköpfige Verwaltungsrat für eine verkürzte Amtsdauer von zwei Geschäftsjahren bis zur ordentlichen GV über das Geschäftsjahr 2003/04 die strategische Führung übernehmen. Die neuen Verwaltungsräte in alphabetischer Reihenfolge: Christoph Bürgin, Zermatt, Dr. Peter Furger, Visp, Florian Julen, Zermatt, Werner Rom, Zollikerberg, Agathe Wirz-Julen, Zermatt, Dr. Roland Zegg, Chur.

Referenten an der Medienkonferenz

An der Medienkonferenz unterrichtete Hans Peter Julen, der neue Verwaltungsratspräsident über die Ziele und die Strategie der neuen Unternehmung. Dr. Peter Vollmer, Direktor Seilbahnen Schweiz und Nationalrat erklärte die Bedeutung der Fusion in Zermatt für die Schweizer Seilbahnbranche. Roland Imboden, Direktor Zermatt Tourismus weist auf die neue Bergbahngesellschaft im Zusammenhang mit der Destination Zermatt hin.

PS:

Die Medienmitteilungen in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch finden Sie auf der Internetseite: www.bergbahnen.zermatt.ch. Zudem sind die Fusionsbroschüre sowie Bilder der Zermatt Bergbahnen AG ersichtlich.

Zermatt, 15. Februar 2002